

gasungs-Apparat für flüssige Brennstoffe anstelle. Der Apparat, für welchen dem Erfinder angeblich bereits eine Viertelmillion Mark geboten worden, sollte den Vertretern hiesiger Werke bereits Finanzierungsmittel vorgeführt werden. Kaufmann Kauter und der Erfinder wurden bei der Explosion sofort getötet. Der Ingenieur Altmann und der Chemiker Dr. Becker von den Württembergern aus Berlin wurden schwer verletzt und sind an den erhaltenen Verletzungen gestorben. Der Ingenieur Balzard von der Breslauer Filiale der Gasmotorenfabrik Deutz ist schwer verletzt.

In Teplitz-Schönau ertränkte ein Vater seine beiden Kinder, einen Knaben von 4 Jahren und ein Mädchen von 2 Jahren. Der Mörder ist der 39jährige, bereits arbeitslose Polamentiergehilfe Franz Florian Schubert, dessen Frau vor einiger Zeit gestorben ist. Da ihm die Kinder zur Last fielen, beschloß er, sie zu beseitigen. Um glauben zu machen, daß er selbst einen Selbstmord verübt habe, durchstach er seine Kleider, die er aber dann bei seinem Vater gegen andere umtauschte; hierauf ergriff er die Flucht.

Die Bekämpfung des Mädchenhandels durch die Schule soll, wie die „Völk. Ztg.“ berichtet, in Wien versucht werden. Dort haben sich in letzter Zeit die Fälle gehäuft, daß kaum dem schulpflichtigen Alter entwachsene Mädchen von Händlern verschleppt wurden. Da es die Eltern vielfach veräuern, ihre Töchter vor moralischer und physischer Verwahrlosung zu bewahren, so soll die Schule die nötige Aufklärung geben, indem künftig am Schlusse des Schuljahres alle zu entlassenden Mädchen in einem von geeigneten Lehrerinnen abzuhaltenen Vortrage über die ihnen drohenden Gefahren belehrt werden. Die „Lehrerinnen-Ztg.“ schreibt hierzu: Wir denken uns diese nicht in Form eines Vortrages — das müßte ein pädagogisches Meisterstück sein und ist stets eine eigene Sache. Wir denken uns vielmehr die Belehrung in der Form, daß jedes Mädchen, bei dem uns die Aufklärung durch die Schule notwendig und angebracht erscheint, beim Verlassen derselben ein Buch erhält, in dem ausführlich und in einbringlicher, mütterlicher Form dem jungen Mädchen aus Ders. gelehrt wird, was es wissen und was es meiden soll. In solcher Schrift kann mehr gesagt werden als in einem Vortrage, und über gewisse Dinge kann man sich schriftlich leichter äußern als mündlich.

Eine Expedition vom Nil zum Sambesi. Vom Major Powell Cotton, der im vorigen Jahre zu einer auf zwei Jahre berechneten Expedition vom Nil zum Sambesi aufbrach, sind Nachrichten in London eingetroffen. Der Forscher hat mit seiner Karawane sehr viel Leidens erduldet, und durch die Ermordung zweier seiner einheimischen Führer sind die Nachrichten von seinen Bewegungen zurückgehalten worden. Mitte Juni befand er sich im Kongonant und hatte auf dem Nubai-Terrain das Buni-Lager erreicht. Die Gegend liegt 6000 Fuß hoch, besteht aus hügeligem Grasland und würde sich nach der Ansicht des Forschers zu einem idealen Weideland eignen. Die Flüsse und Sümpfe sind schon überbrückt. Nach späteren Nachrichten ist die Expedition in Truma angelangt, wo der Major gute Jagdchancen hatte und fünf Geleiten erlegte. Das Eisenbein des einen Stojahnes wiegt 372 Pfund, ein Gewicht, das bisher noch kaum erreicht worden ist. Ende Juni brach er nach dem Stankel-Walde auf. In einem seiner Briefe schreibt Major Powell Cotton: „Einer der Kongobeamten in Wabelei erzählt mir eine merkwürdige Geschichte, wie sich die Eingeborenen der Umgegend der alten Leute entzogen, wenn sie ihnen zur Last fielen. Sobald sich die Schwächen des Alters bemerkbar machen, gibt man ihnen einen Vordemstrahl und hüllt sie in eine feine Antilopenhaut. Dann werden sie von Witzgebern ihrer Familie an eine Stelle in der Nähe des Dorfes auf einen Grasplatz getragen und war dort hin, wo sich eine Höhle von Eingeborenen befindet. Der erste Eingeborene, der vorbeikommt, durchbohrt nun mit einem Speer die ansehende Antilope, worauf die Familie des Opfers aus ihrem Versteck hervorkommt und über den Unglücksfall Schreien und tiefe Betrübniß heuchelt.“

Undank ist der Welt Lohn. Eine in Eimsbüttel-Domberg wohnende Hebamme hatte mit einem ihr gegenüber wohnenden Delikatessenhändler ein Uebereinkommen getroffen, daß „dringende Fälle“ bei ihm telefonisch angemeldet werden könnten und er sie dann sofort benachrichtige. Als Gegenleistung versprach sie, ihm eine gute Kundin zu sein und ihren Bedarf an Butter, Eiern, Käse, Schinken und dergleichen bei ihm zu decken. Eine Heilung ging alles gut, sobald es tagsüber bei ihm klingelte und die Hebamme gewünscht wurde, schickte der Händler seinen Lehrling in ihre Wohnung. In einer der letzten Nächte wurde er aber gegen 3 Uhr morgens durch heftiges Klingeln jäh aus tiefstem Schlafe aufgeschreckt. Was kann denn das sein? dachte er, und zu seinem größten Verger machte er nun hören, daß die „hilfsreiche Frau“ dringend gewünscht werde. Bei diesem Regenwetter über die Straße laufen und sich womöglich noch einen Schnaps holen, das wollte er denn doch nicht. Schimpfend legte er sich wieder zu Bett. Am nächsten Tage stellte sich die Hebamme bei ihm ein und machte ihm bittere Vorwürfe, daß er seine Pflicht so arg vernachlässigt habe. Nach längerem Hin- und Herreden erklärte sie: „... Denn kann ich mich wohl und Rees (Wurst und Käse) of annerdwo feupen“ und schlug fröhlich die Abendzeit hinter sich zu.

Regler-Humor. Während in den meisten Orten der Regelmäßigkeit die Anzahl der gefallenen Regelmäßigkeiten, hat man auf vielen Regelmäßigkeiten, besonders in den Städten, Nummern- tafeln oder anderweitige Zeichen. Ein ganz originelles Anzeichen der Würde, das nicht allgemein bekannt sein dürfte, hat man aber in einigen Ortsteilen des Herzogtums Braunschweig. — „Schäme dir!“ — so ruft der Regelmäßigkeit, wenn nur ein Regelmäßigkeit ist. Füllen zwei Regelmäßigkeiten, so heißt es: „Zwei, lieber Feind!“ Bei drei Regelmäßigkeiten ruft er: „Schwätzer!“ — nach dem dreibeinigen Schwätzer. Bei vier: „Kartee!“ — nach den vier Ecken. Füllen fünf Regelmäßigkeiten, so heißt es: „Bataillon!“ Füllen aber sechs, so lautet es: „Grenadier!“ Ein Grenadier hat sechs Fuß. Die Bezeichnung für fünf Bataillon, liegt darin, daß früher jedes Regiment fünf Bataillone hatte. Nun kommen die guten Würde, für die der Regelmäßigkeit sich stärken darf. So ruft der Fülle bei sieben: „Mal trinken!“ (Du darfst durch einen herhalten Schlaf dich stärken.) Bei acht: „Schenk ein Noten inn!“ (Gib dir einen Noten (Kirch) kommen), und bei neun: „Kraus Bier!“ (Einen Schoppen hast du verdient). „Kraus“ ist plattdeutsch für „Krug“. Originell sind diese Bezeichnungen sicher. Auch auf Berliner Regelmäßigkeiten sind diese und ähnliche Rufer üblich.

### Sport-Nachrichten.

Eine Fernfahrt Dresden-Berlin veranstaltete am Sonntag der „Friedenauer Radfahrer-Verein 1891“ zusammen mit dem Kartellverein „Wanderlust 1888“ Dresden. Der Start bestand sich am Kilometerstein 2,5 am „Wilden Mann“ bei Dresden, das Ziel in Lichterfelde. Trotz der aufgeweichten Straßen und trotz heftigen Gegenwindes wurde die 210 Kilometer lange Strecke in durchschnittlich guter Zeit gefahren. Von den Friedenauer teilten sich um 5 Uhr früh 11, von den Dresdenern 4 Fahrer dem Starter. Als Erster ging der Friedenauer Herr Hermann Keller durchs Ziel, der für die 210 Kilometer nur 7 Stunden 3 Minuten gebraucht und die letzten 35 Kilometer in 57 Minuten zurücklegte. Als Zweiter folgte der Friedenauer Karl Gebhardt, der trotz dreimaligen Maschinenwechsels mit dem Dresdener Reihner nur 10 Minuten später eintraf. Hieraus folgten der Sieger des vorigen Jahres „Rund um Berlin“ Franz Scholz als Dritter, zwei Radlängen zurück Wilhelm Bräsel als Viertes mit 7 Stunden 15 Minuten, Willi Becker als Fünftes mit 7 Stunden 24 Minuten. Das Rennen wurde ohne Schrittmacher gefahren.

Wittig, Scheffelstr. 15, behandelt Horn- u. Hautleiden. Wie man seine Körperkraft hebt! Neu-Decker- nitz h. Nieske, Schlesien, 3. Mai 1905. Meinem Sohn, welchem sein Eisen mehr bekam, gab ich auf Anraten „Vioion“. Derselbe bekam seinen vollen Appetit wieder und ihm bekam jedes Eisen. „Vioion“ wirkt auch kräftigend auf den Körper. Ich kann daher jedem „Vioion“ aufs wärmste empfehlen und fühle mich verpflichtet, Ihnen meinen Dank auszusprechen. Hochachtungsvoll Bruno Scholz. **Unterstützung durch den Gemeindevorstand:** Bismarck, Neu-Deckeritz. — Vioion erhältlich in Apotheken und guten Drogeriehandlungen das halbe Pflo 3 Mark ist fertig zum Gebrauch, das angenehmste, billigste und beste blutergenehmende Nahrungsmittel in seiner Art, was menschliches Wissen bis heute erfand. Man lese die Berichte der Fachzeitschriften, Professoren, Ärzte usw.

## Fortbildungsschulen des I. Dresdner Frauenbildungsvereins.

Beginn neuer Kurse den 9. Oktober 1905.

**Abendschule:** Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, Französisch, Englisch, Hand- und Maschinenarbeiten, Sticken, Nähen, Schneider und Schnittzeichnen. Schulgeld: jedes Fach 1 M. monatlich, halbjähriger Buchführungskursus (8 Stunden wöchentlich), Kursus 12 M. Eintrittsgeld 1 M.

**Tagesschule:** Deutsch, Literatur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, Französisch, Englisch, Zeichnen und Malen, Sticken und Narnarbeiten, Hand- und Maschinenarbeiten, Schneider und Schnittzeichnen, Putzmachen. Schulgeld: ein Fach 3 bez. 4 M. monatlich, bei mehreren Fächern Ermäßigung. Stenographie (Gabelberger), 14jähriger Kursus 10 M. Maschinenschreiben (3 Systeme) Kursus 7 M. 50 Pf. Eintrittsgeld 1 M.

**Handelschule.** Beginn des neuen Jahreskurses Ostern 1906. Prospekte sind zu entnehmen und Anmeldungen erbeten täglich von 9-12, Montags auch von 3-5 Uhr im Schullokal **Strubestraße 19, II., Ecke Rottkeplatz.**  
**Der Vorstand.**

**Staatl. Militär-Vorbereitungs-Anstalt**  
Direktor Professor Rudolf Vollap  
Dresden, Marschnerstr. 3 — Tel. Amt 1, Nr. 2317.  
Winnen Jahresfrist beurlauben 12 Schüler der Anstalt die Jahrsabschluss- und die freiwilligen-Prüfung, sowie 45 die Aufnahmeprüfung für obere Klassen höherer Schulen.

Die **Manufaktur künstlicher Blumen**  
**Hermann Hesse,**  
Dresden, Scheffelstr. 12,  
hält diese Woche **Grossen Räumungsverkauf**

in folgenden Artikeln:

- Ein großer Vollen Eichenbuckels à Stück 2 Pf.
- 1600 Vollenstengel, Tupend 75 Pf.
- 2000 Blumenbüschchen mit hohlem Topf, als Bombomieren pass., Stück 5 Pf., 100 Stück 4,50 M.
- 400 Buppenstückenbüschchen à 3 Pf.
- 350 kleine Rosenbüschchen à 5 Pf.
- 700 Rinderbuckel à 15 und 25 Pf.
- 950 große Blütpflanzen (Begonia Rex), 41 cm hoch, mit ff. Topf und Rankette à 35 Pf.
- 42 ff. Spiegelkränze von buntem Weinlaub, 1 m lang, 50 Pf.
- 72 Girlanden, 1 m 18 Pf.
- 85 große Erdbeerstücke mit roten Beeren à 20 Pf.
- 162 ff. lange Straußfedern, 35 cm lang, 60 Pf.
- 672 ff. kurze Straußfedern, 26 cm lang, 1 M.
- 230 ff. kurze Straußfedern, 18 cm lang, 30 Pf.
- 435 ff. lange Straußfedern, 40 cm lang, 1,50 M.
- 290 ff. lange Straußfedern, 45 cm lang, 3 und 4 M.
- 30 Kasten Randschulmen u. v. a.

**E. PASCHKY**  
Pilsener Str. 14, Tel. 3102, Jöllnerstraße 12, Eingang Wettinerstr. 17, Tel. 1635, Striecker Str., Tel. 2806, Freiberger Pl. 9, Tel. 1735, Gedächtnisstr. 27, Tel. 4596, Marktstraße 4, Tel. 2257, Torgauer Str. 10, Tel. 1539, Streblener Str. 20, Tel. 4162, Rauter u. Lager Wölfnitzstr. 1, Trompeterstraße 7, Tel. 2067, Telefon 1634

### Teuere fleischpreise! Billige Seefischpreise!

Deute in prachtvollen Qualitäten direkt aus den Dampfern eingetroffen:

- ff. Schellfisch, Mittelfische 18 Pf.
- ff. Seefisch, ca. 2 pfündig Pfd. 18 Pf.
- ff. Seelachs, ohne Kopf, Pfd. 15 Pf.
- ff. Kabeljau, ohne Kopf, Pfd. 20 Pf.

**Doppel-Waggon**  
vollreife, grosse, schottische

### Neue Vollheringe,

1/2 Tonne, ca. 750 Stk. 32 1/2 M., 1/2 Tonne 17 1/2 M., 100 Stk. 4 1/2 M., 10 Stk. 50 Pf.  
Wirklich gut trockende, mehrfache

**Neue Kartoffeln, 10 Pfd. 28 Pf.**  
Verhandelt prompt gegen Nachnahme.

## Das Vogelschießen in Krippen

findet **Samstag den 27. und Montag den 28. August** auf dem sehr schön und bequem, unmittelbar an der Eisenbahn- und Dampfstraßenstation gelegenen Plage an der Elbe statt.

Für überraschende Neuheiten in **Schauausstellungen, Tanz- und anderen Volksbelustigungen** ist hinreichend gesorgt. Die Bewirtung der Restaurationszelle ist wieder in bewährte Hände gelegt. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergeben ein

**Der Vogelschützen-Verein.**

**Portatresores** garantiert aus einem Stück Leder, 50 Pf. bis 5 M.  
**Damentaschen** (Leder), 50 Pf. bis 4 M.  
**Zigarren- und Zigaretten-Etui's**, 50 Pf. bis 10 M.  
sowie sämtliche **Lederwaren** in größter Auswahl, hervorragend, Güte und billigsten Preisen.  
**F. G. Petermann, Galleriestr. 1 u. Wettinerstr. 16**

**Geheime Leiden,**  
Ausslässe, Hornleiden, Gekwürre, Schwäche etc. behandelt **Gosinsky, Dresden, Johannestr. 15, 1.** (Langjährig, bei Dr. med. Blau tätige Gemeinl.) Thal. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 9-3.

**Oldenburger und Altmärker Milchvieh.**

Freitag den 25. August er. stellen wir wieder einen großen Transport **bester Oldenburger und Altmärker Kühe, Kalben und Jungstiere** Bullen in Riesa, Sachsischer Ost., zum Verkauf.  
**Gebr. Kramer, Pöbbitz und Richtenberg (Ostl.)**

**Ardenner u. dänische Arbeitspferde**  
sowie Dithmarsche und hannöv. Wagenpferde

bester Qualität stehen vom 24. c. ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.  
**Dresden-N., Wiesenhofstr. 8. H. Strehle.**

**Zu verkaufen: Dunkelbr. Wallach, braune Stute,**

168 cm, 6 Jähr., kräftig, mit viel Gang, truppentüchtig, auch unter Däme gegangen, sicher ein- und zweispännig gefahren.  
Traktenur mit Stammbaum, 170 cm, 5 Jähr., sehr leicht u. gut geritten, ein- u. zweispännig gefahren, beide Pferde sehr preiswert.  
**Mittag, Friedrichstr. 24.**

**Ungarischer Wallach,**

schwarzbraun, 7 Jähr., 1,68 hoch, gelb, idem, passend für Droschke 1. Kl. für 600 M. zu verkaufen. Off. ab u. H. 100 voll. Gottschea.

**Pferde.**  
2 Fuchse, gute Züchter, weil schon im Alter geg., voll. aus Land, 1,68-1,65 gr., m. guten Weinen, weil nicht flott genug, um jeder Gar. preisw. 3 vrl. Mecklenburgerstr. 21.

**1 Paar Lipzauer, Schimmel u. Brauner, mit langen Schweiten, schnelle Einspänn., 2 Rinderromane Ponies sowie 1 kompl. gerittenes Reitpferd (Amerikaner) preiswert zu verkaufen.**

**Gustav Gäbler,**  
Rudolfstraße 9, beim Neustädter Bahnhof, Telefon 4421.

**8-10jähr. Pferd,**

perfekt geritten u. in der Stadt sicher eingefahren, wird a. Privat-hand v. recht ev. Septbr. zu Kauf gesucht. Off. mit L. C. 6231 an Rudolf Wölfe Chemnitz.

**Wegen Nachzucht veräußert edle ostpreussische Rappstute**

170 cm hoch, 7 Jahre alt, gutes Wagenpferd. Rittgut **Großhennersdorf** bei Decenbut.

**Wagenpferde.**  
1 Gespann dunkelbr. Gühr, elegante volle Wagenpferde, Oldenburger, 1,75 für jedes Gewicht pass., sehr preiswert abzugeben. Off. u. C. H. 50 in die Exp. d. Bl.

**Parkwagen**  
Gebr. gut erb., eleg., leichter od. Schwere zu kaufen gef. Off. m. Preis an G. Telreich, Fertigs-walde bei Sebnitz i. Sa.

**Damenrad,**  
solide Marke, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. **Unterw. Arcusweg 3, 1., Fr.-H.**

**Fahrbare Lokomobile,**  
1904 erb., 18 effekt. Niederdrücken, ist billig zu verkaufen. **Rittergut Wertheborsdorf bei Lunzenau.**

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Mittwoch, 23. August 1905 Nr. 233